

Reto Luder, Raphael Gschwend, André Kunz, Peter Diezi-Duplain (Hrsg.)
Sonderpädagogische Förderung gemeinsam planen
Grundlagen, Modelle und Instrumente für die Praxis

1.3. Förderplanung, Unterrichtsplanung und Ressourcenplanung

(...) Förderplanung kann nicht isoliert betrachtet werden. Sie kann nicht nebenbei auch noch gemacht werden, wie Schoggitaler zu verkaufen oder ein Tag Verkehrskundeunterricht. Die Integration von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfordert, dass Förderplanung mit der Gestaltung des Klassenunterrichts vernetzt ist. Integration beginnt nicht beim Schüler oder bei der Schülerin, sondern in der Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Eltern, Heilpädagogen, Therapeutinnen und weiteren Beteiligten. Förderplanung ist ein gemeinsames, interdisziplinäres Geschäft mit Auswirkungen auch auf die Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung. Förderplanung beinhaltet auch die Zuweisung von Massnahmen, Hilfen und Ressourcen, wie etwa Förderlektionen, zusätzliche Therapien oder Beratung. (...)

3.5. Die ressourcen- und lösungsfokussierte Förderplanung mit dem Förderplanungssassistentin FPASS

(...) Mit dem FPASS liegt ein computergestütztes Förderplanungskonzept vor, welches einen ressourcen- und lösungsfokussierten Rahmen vorgibt und die einzelne Fachperson oder ein Team in der individualisierten Förderplanung unterstützt. Einfach und in übersichtlicher Form lassen sich mithilfe des FPASS für Fachpersonen sowohl der Regelschulen wie auch der Sonderschulen die förderrelevanten Informationen differenziert zusammentragen, realistische Ziele formulieren und Förderprozesse abbilden. (...)

4.2. Lehrer-Kooperation: Formen, Arbeitsqualitäten, Niveaus von Kooperation an Schulen

4.2.4. Inhalte

(...) Ein weiterer Ansatz, Kooperation näher zu fassen, nimmt eine Gruppe von Personen in den Fokus, die gemeinsam lernen und den eigenen Unterricht verändern: sogenannte «professionelle Lerngemeinschaften» (PLG) oder «Professional Learning Communities» (vgl. z.B. Bonsen & Rolff 2006). Dabei kann gleichzeitig von organisationalem und professionellem Lernen gesprochen werden, indem Wissen innerhalb eines Schulsystems generiert und anschliessend auch anderen Mitgliedern dieser Schule wieder zur Verfügung gestellt wird. Diese PGLs sind Unterrichtsteams an Schulen, die insbesondere auf den Unterricht bezogen gemeinsame Werte leben, Visionen teilen und Entwicklungen initiieren. Sie tauschen sich über Fragen zur Unterrichtsqualität aus, erarbeiten Planungen und Materialien gemeinsam und richten ihren Fokus dabei auf das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. (...)

5.1. Entwicklung als Change-Management

(...) Professionelle Zusammenarbeit und eine Verbesserung schulischer Effektivität bedingen gemäss Seashore Louis & Leithwood (1998, 280f.):

- neben einer *gemeinsamen Zielorientierung* (shared norms and values) und der
- *wechselseitigen Verpflichtung auf das Lernen statt auf das Lehren* (focus on student learning)
- die *offene Diskussion (Deprivatisierung) individueller Unterrichtspraktiken* (de-privatization of practice) sowie eine
- *regelmässige Diskussion* in Fragen des Curriculums, des Unterrichts, der Lernfortschritte und der Leistungsbeurteilung (reflektierender Dialog: reflective dialog)
- sowie *Kooperation* in den genannten Aspekten (collaboration).

(...)